Kur- und Fremdenliste

r. I.

je bis 31 i beftraft

ighdi. rordnung eter hier-

gung der dern, bağ unft über

Rathaus.

bent.

firat.

Zimmer-rl, Abolf

lare sind Sauischen Ligst jede

irteeinge-

Sanbels-eie über-

hat ben

purch eine

acres ge

berunter-

emonopol

agebeitim

dur Er

ung ober der Alein-

beinpflicht

Reiche don de W. 56

tellen

Samt.

Erscheint täglich;

Sountags: Jilustrierte Ausgabe 846 und Flaupfliste der anwesenden Fremden.

> Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

inemann. na, 2 J. Buberns, 71 3. Friedrich durch die Post bezogen innerhalb Devischland and Outerreich enberichs, pro Vierieljahr 3.60 Einzelne Hummern der Hauptliste Beinrich,

30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der, Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) "Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für adas Bade-Blatt:

i das Dage-Didit:
Die 5 mal gerp. Petitrelle neben der
Wochen-Haupflite, unter u. neben
dem Wochenpeogramm 50 Pg. Die
Smal gerp. Reklamsreite nach dem
Tagespeogramm Mk. 2. — Einmalige
Aufträge unterliegen einem besonderen Tarit.

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme: hei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoscen-Expeditionen – Anzeigen mitsten bi-to Ulst vormittegs bei der Geschäfts-leitung eingeliefert werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-zehriebenen Tagen wird keine Ge-währ übernommen.

Mr. 3.

Mittwoch, 3. Januar 1917.

Jahrgang.

Unser Fremdenbesuch im Jahre 1916.

Nach der amtlichen Fremdenliste im "Badeblatt" au Bies-wurden bis zum 31. Dezember insgesamt bie bon enten bes 103 980 Fremde

sitelle ber gezählt, das bedeutet gegen das Kriegsjahr 1915 eine

Zunahme von 8628 Personen, mede ber oder eine tägliche Steigerung der vorjährigen Fremden-ren anbes gezahl um 23 resp. 24.

Die Zahl der Passanten in dem verflossenen jur ben Jahre hat um 7633, die Zahl der Kurgäste um rund liesboben, 1000 zugenommen.

Gesellschaft und Kurleben.

Hier ist eingetroffen und im Nassauer Hof abansmert- gestiegen Se. Hoheit Prinz Aribert von Anhalt.

Eingetroffene Offiziere und Offiziers damen: ung burd Offiz. Bachmann (Heidelberg), Ltn. Bein, Ltn. Fischer ung vom (München), Ltn. Gerlach, Obltn. Günther (Antwerpen), nit Beb., Hptm. Helling (Dessau), Stabsarzt Dr. Hübner (Hamhirt- ober Hptm. Ressel (Berlin), Oberst Richard, Ltn. Rissmann in, beren (Herford), Ltn. Schneider mit Gattin (Düsseldorf), Maj. ne möglid) Schroeder (Konstantinopel), Ltn. Zaun.

Hier sind u. a. eingetroffen: Landrat Beck (Kassel) Brufung im Hotel Metropole. — Graf von Bylandt (Haag)
Brufung in den Vier Jahreszeiten. — Frau Dr. Carillon
nur auf (Winter Schriftstellers im midt be (Weinheim), die Gattin des bekannten Schriftstellers, im Evang. Hospiz. — Grafzu Dohna (Weimar) in der nogs- und Quisisana. — Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Eichben from h off (Remscheid) im Hotel Rose. — Freifrau von nn anbere Strachowitz (Haag) im Hotel Rose. - Geh. , Baide- Kommerzienrat Harth mit Gattin (Mainz) im Fremdeni; ber ge hof Wilhelma.

Aus dem Kurhaus.

Zykluskonzert.

Herr Adolf Busch, den erfolgreichen gefeierten Geiger in dem achtén Zykluskonzerte am Freitag dieser Woche als Solisten begrüssen zu können, dürfte allen Musikfreunden hochwillkommen sein. Der Künstler hat für sein hiesiges Gastspiel das Konzert für Violine mit Orchester in D-dur von Johannes Brahms, sowie sechs Solo-Sonaten von J. S. Bach zum Vortrag gewählt. Das Konzert steht unter Leitung des Städt. Musikdirektors Herrn Carl Schuricht und werden wir auf das Orchesterprogramm noch zurückkommen. Eintrittskarten zu 5, 4, 3, 2.50 und 2 M. können bereits an der Kurhaustageskasse gelöst werden.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten Offizier-Stellvertreter Hartmann, Sohn des Stadtverordneten Heinr. Hartmann und Infanterist Wilh. Boiler.

- Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch findet der sechste Volksabend statt. Zur Aufführung gelangt Schillers "Maria Stuart" mit Fräulein Eichelsheim in der Titelrolle. Als "Elisabeth" gastiert Frau Schwarzer-Paschke vom Stadttheater in Leipzig (auf Anstellung). Die Rolle des "Davison" spielt zum ersten Male Herr Bernhöft. Der Beginn der Aufführung ist auf sechs Uhr festgesetzt worden. Am Freitag geht das beliebte Lustspiel "Onkel Bernhard" im Abonnement B in Szene (Anfang sieben Uhr). Für Montag, den 8. Januar ist eine Aufführung von Meyer-Försters Schauspiel "Alt Heidelberg" im Abonnement C vorgesehen. (Anfang sieben Uhr).

 Königliche Schauspiele, Die nächste Wiederholung der Operette "Die Csárdásfürstin" findet Sonntag, den 7. d. Mts. im Abonnement D statt, Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

- Verein der Künstler und Kunstfreunde Wiesbaden. Wir machen hiermit auf die am Donnerstag, den 4.

Januar, abends 71/2 Uhr, im Kasino, Friedrichstrasse 22, stattfindende Veranstaltung aufmerksam. Das neu gebildete Münchener Quartett, welches bei seinem Auftreten in den grösseren Städten Deutschlands die lebhafteste Anerkennung gefunden hat, wird hier zum erstenmal spielen. Es ist zusammengesetzt aus Herrn Franz Schörg, dem früheren Primgeiger des bekannten Brüsseler Quartetts, den Herren Georg Knauer, Professor Ludwig Vollnhals, Mitglieder der Akademie der Tonkunst und der Königl. Hofkapelle und dem hier bereits bekannten Cellisten Professor Johannes Hegar. Die Herren werden vortragen: 1. Streichquartett in C-dur, W. A. Mozart; 2. Streichquartettsatz in C-moll, op. posth., F. Schubert; 3. Streichquartett Es-dur, op. Eintrittskarten für Nichtmitglieder in den bekannten Verkaufsstellen.

Thaliatheater. Das Detektivschauspiel in 4 Akten "Das Blatt Papier", in der Hauptrolle Herr Joe Debs, kommt zur Vorführung. In Vorbereitung ist Professor Reinhardts Meisterschöpfung "Das Mirakel" mit Frau Dr. Carmi-Vollmöller als Madonna.

- Berichtigung. In der Kunstkritik über die Ausstellung bei Banger war der Name des Künstlers Drexel falsch angegeben; wir verweisen hiermit nochmals auf seine interessanten Zeichnungen.

Hof und Gesellschaft.

Der jüngste Sohn des Fürsten zu Fürsten-berg, Prinz Friedrich, fand auf dem rumänischen Kriegsschauplatz den Heldentod.

Der Sultan hat Herrn Krupp von Bohlen und Halbach den Medjidje-Orden erster Klasse sowie den Eisernen Halbmond verliehen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Hoftheater.

ber Aleinher Vorstellung der "Hugenotten" von
dit unter Meyerbeer am vergangenen Samstag gastierte als
Gigentum
"Raoul" Herr Kammersänger Fritz Vogelstrom ing durch tridwaren aus Dresden. Er gab den wankelmütigen Helden in di bie jo schöner Abrundung und lebensvoller Wahrheit. Durch Schenfung seine prächtigen Stimmittel, die vornehme Art ihrer Been Bestans handlung und nicht zuletzt durch die wohltemperierte and nicht Wärme, die alles belebte, bot der Gast einen seltenen jonftiger icheinfrei Genuss. Mit aller Süssigkeit im Ton und rührender ungsftelle Innigkeit im Ausdruck sang er die bekannte Kavatine. peile por Packenden Schwung und fortreissende Leidenschaftlichober an keit entfaltete er dann im letzten Bild. Das grosse Duett mit "Valentine" war da von besonderer Eindringber Be lichkeit und Grosszügigkeit. Um die Aufführung eichäfter machten sich von unsern einheimischen Kräften die merben Damen Englerth, Friedfeldt, Pola und die icht obe Herren de Garmo und Geisse-Winkel besonders verdient. Die Zuhörer spendeten lebhaften Bei-Reiche fall.

Residenztheater.

Eind Uraufführung übt immer eine gewisse Anziehungskraft aus, ganz besonders dann, wenn es sich um eine Neuheit unseres beliebten Landsmannes Wilhelm Jacoby handelt, der zum "Teilhaber" wieder Hans Linck gewonnen hat. Die beiden Schriftsteller bringen einen neuen Schwank "Pimpelmeier", der uns in höchste Höhen führt, nicht etwa weil er an Inhalt auf einem höheren Niveau steht als die andern tagesüblichen Schwänke, sondern, weil es sich um einen "Fliegerschwank" handelt. Es ist nicht leicht für einen Schwankdichter, noch neue, zündende Ideen zu finden, und man muss andererseits in Schwänken die unwahrscheinlichsten Unwahrscheinlichkeiten in den Vorgängen mit in Kauf nehmen. Das ist beim "Pimpelmeier" zu berücksichtigen, Die Autoren haben sich jedenfalls zweifellos bemülht, für ein in seinen Ansprüchen bescheidenes, leicht dankbares und leicht beifallspendendes Publikum einige Stunden Unterhaltung zu bringen und das ist ihnen auch gelungen.

"Pimpelmeier" (Herr Kleinke), der zweite Mann

seiner jungen Frau Helene (Stella Richter), hat eine frappante Abnlichkeit mit dem auf einem Wettfluge verschollenen ersten Manne, dem kraftstrotzenden Sportsmann, der nach Ansicht der temperamentvollen, geheimrätlichen Schwiegermutter (Frau Andrée-Huvart) das Muster eines treuen und zu Seitensprüngen nie aufgelegten Ehemannes war. Auf diese Ähnlichkeit der beiden ist der Schwank aufgebaut, und die unausbleiblichen Verwechslungen geben dem Stücke die Komik, das durch die nun einmal notwendigen Liebes- und Heiratsgeschichten gewürzt wird. Alle Mitwirkenden taten ihr Möglichstes, dem Wiesbadener Kind Pate zu stehen und die Aufnahme des Stückes in die gangbare Schwankliteratur einzuleiten. Der Erfolg des allseitigen Mühens blieb denn auch nicht aus, die beiden "Väter" konnten sich recht oft nach jedem Akte zeigen.

Dem Schwank ging ein humorvoller Sylvesterspruch die alljährliche Nachtwächteransprache - von Herrn eg. Bugge vorgetragen, voraus.





Vormittags - Konzert. Konzert der Kapelle Paul Freudenberg

in der Kochbrunnen-Ti inkhalle. Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: "Wach auf mein Herz u 2. Vorspiel zur Oper "Kunihild"	ind	singe*. Kistler.
3. Walzer aus der Operette "Feld-		
prediger*		Millöcker
4. Mexikanische Legende		Jessel.
5. Potpourri aus der Operette		
Lustige Witwe*	-	Lehár.
6. Unter dem Sternenbanner, Marsch		Sousa.

Nachmittags-Konzert. 5. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Der Wild-	
schütz*	A, Lortzing.
2. III. Finale aus der Oper , Die Stumme	
von Portici*	D. F. Auber.
3. Moment musical	F. Schubert.
4. Rosen aus dem Süden, Walzer .	Joh. Strauss.
5. Ouverture zur Oper "Maritana" .	W. Wallace.
6. Zwei spanische Tänze	M. Moszkowsk
7. Fantasie aus Ein Sommernachts-	
traum*	F. Mendelssohn
S. Die Wacht am Rhein, Marsch	H. Hermann.

Abend - Konzert

Mittwoch, den 3. Januar 1917.

8 Uhr.

6. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurerchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkanellmeister

	Kurkapenmeister.	
	Ouverture zu "Die vier Menscher alter"	Fr. Lachner.
2.	Introduction zur Oper "Die Zauber- flöte"	W. A. Mozart.
3.	Impromptu in C-moll	F. Schubert.
	Traumbilder, Fantasie	
	Ouverture zur Oper "Die weisse	J. S. Bach.
	Dame*	A. Boieldieu,
4.	bier von Sevilla*	G. Rossini.

Jackenkleider, Mäntel Besuchskleider Eigene Mass-Schneiderei

Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe Seidenstoffe Blusen, Unterröcke

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Rheinstrasse 19.

Vornehmste Aufenthaltsräume. = Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

1044

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 und dem Opermaus. Erstklassige Familienpension. Hotel-Pension Esplanade

Verein der Künstler und Kunstfreunde Wiesbaden. E. V.

Donnerstag, den 4. Januar 1917 im Zivilkasino, Friedrichstr. 22 Sechstes Konzert für 1916/17.

Das Münchener-Quartett

bestehend aus Mitgliedern der Akademie der Tonkunst und der Königl.

Hofkapelle, den Herren Franz Schörg, Georg Knauer, Prof. Ludwig

Vollnhals, Prof. Johannes Hegar

wird vortragen: 1. W. A. Mozart: Streich-Quartett in C-dur, 2. F. Schubert:

Sfreichquartett-Satz in C-moll, op. posth. 3. L. v. Beethoven: Streich
Quartett in Es-dur, op. 127.

Beginn 71/2 Uhr.

Für Nichtmitglieder numerierte Plätze zu 5 Mk. in den ersten beiden Reihen, zu 3 Mk. in der dritten und vierten Reihe und unnumerierte Plätze zu 2.50 Mk. bei Moritz & Münzel, Wilhelmstr. 58, Heh. Wolff, Wilhelm-strasse 16 und Reisebürg Born & Schottenfels, Kaiser Friedrich-Platz. Un-numerierte Plätze zu 2.50 Mk. auch bei den Musikalienhandlungen Franz Schellenberg, Kirchgasse, A. Stöppler, Rheinstr., Ernst Schellenberg, Burgstr., Auskunftsbüre J. Schettenfels & Co., Theaterkolonnade 29-31. Buchhandlung Ed. Voigt's Nachf., Taunusstr., sowie abends an der Kasse. DER VORSTAND.

Zur Ueberwae

der in den Kartoffellagerräumen auszuführenden Arbeiten und des dort beschäftigten Personals werden einige Herren gesucht.

Herren, die dem Gesetz für den Vaterländischen Hilfsdienst unterstehen, wollen sich beim städt. Kartoffelamt, Rathaus, Zimmer 22, vormittags zwischen 10 1/9-12 1/2 Uhr melden, woselbst die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Städt. Kartoffelamt.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 3. Januar 1917. Bei aufgehobenem Abonnement. 6. Volksabend:

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater

Mittwoch, den 3. Januar 1917. Nachmittags 1/24 Uhr. Kleine Preise.

Frau Holle

Märchenspiel in 4 Bildern nach dem gleichnamigen Grimm'schen Märchen für die Bühne neu bearbeitet und eingerichtet von Oskar Will. Anfang 1/24 Uhr. Ende gegen 1/26 Uhr.

Abends 7 Uhr. Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig Neuheit! Zum 3. Male:

Pimpelmeier. Schwank in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Hans Linck.

Spielleitung: Feodor Brühl. Nach dem 1. und 2. Akte finden grössere Pausen statt. Ende 91/4 Uhr.

Kulmbacher und Dortmunder Biere.



Webergasse 9. Teleph. 4682.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub, FernrufNr.268 Fernruf der Kasse Nr. 2817. Mittwoch, den 3. Januar 1917. 14. Vorstellung im Mittwochs-Abends 7 Uhr.

Die Schneider von Schönau.

Komische Oper in drei Akten von Jan Brandts-Buys, Text von Bruno Warden und J. M. Welleminsky. Kassenöffnung 61/2 Uhr. Anfang 7Uhr. Ende gegen 91/2 Uhr.

Mittlere Preise. Dutzendkarten haben Gültigkeit.



Kinephon-Theater Taunusstr. 1 Vornehmo Liohtspiele.

2 .- 5. Januar 1917.

"RACHE".

EinSchauspiel aus d. Tiefen des Lebens 6 Akte! In den Hauptrollen:

Benjamin Christensen, Karen Sandberg vom Kgl. Schauspielhaus in Stockholm. Gewaltige Handlung! Unvergleichliche Darstellung!

Meisterhafte Regie! Vorzügliches Beiprogramm. Gute Musik.

@@@@\$:@@@@

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknitpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das "Badeblatt" zu

MONOPO - Lichtspiele Wilhelmstr. 8.

Heute von 3-10 Uhr: Grosses Sensations-Programm: Erst- und Alleinaufführung des grandiosen Film-Schauspieles in 5 Akten (Spieldauer 11/2 Std.)

Satan Opium. Ein Spiegelbild menschl Leidenschaft Personen, u. a.: Marc Olander Kurt Brenkendorff Yo-Ching-Han . . . Lupu Pick Bine berühmte Tänzerin, Edith Ruth . . . Lette Erol

Grosser phantastischer Film-Roman mit spannendstem inhalt!! Die Dame von "Kosmos". Eine köstliche Filmhumoreske is 2 Akten. In den Hauptrollen: Teddy: Paul Heidemann, Anna Müller-Lincke, Aud Egede Nissen.

400000:00000

@@@@#:@@@@



I halia-I heater Vornehmstes u. grösstes Lichtspielhaus. Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Vom 3, bis 5. Januar. Nachm. 4-10 Uhr.

Das Blatt Papier. Detektivschauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle: Joe Debs. Wenn die Vergangenheit

thre Schatten wirft. Drama in 3 Akten. Wie Du mir, so ich Dir.

Neueste Messter-Kriegsbilder! Erstklassiges Künstler-Orchester!

66666:00000

Tages-Fremdenliste nach den Anmeldungen vom 30. Dezember 1916.

Se. Hoheit Prinz Aribert von Anhalt - Nassauer Hot.

Acker, Hr.,
Albrecht, Fr., Messenthin
Allers, Hr., Darmstadt
Becker, Hr. Dr. med. m. Fam., Bochum
Berlizheimer, Hr. Rechtsanwalt, Frankfurt
Bertuch, Hr. Landrat, Montabaur Christl. Hospiz II Prinz Nikolas Schwarzer Bock Alleesnal Metropole u. Monopol Bieringer, Hr., Metz Alleesaal Bleyer, Hr. Fabr., Neuenburg Zur Sonne Blum, Hr., Branske, Hr. Leutnant, Berlin Brock, Hr. Kfm., Prenzlau Prinz Nikolas Ritters Hotel Grüner Wald Brückner, Fr. Hauptm., Erfurt

Curtius, Hr. Prof., Geh. Rat, Heidelberg Diedrich, Hr. Regierungsrat, Essen Dorn, Hr., Wilhelmshaven Duderstadt, Hr. Landrat, Diez Dyckerhoff, Hr., Pforzheim Edingshaus, Hr., Niedernhausen Emmel, Hr. Kim., Frankfust Esselbrügge, Hr. Oberstabsarzt,

Feisenberger, Hr. Kfm., Frankfurt Feller, Frl. Lehrerin, Witten Ferger, Hr. Oberlehrer, Leer

Palasthotel Grüner Wald Zum Erbprinz Alleesaal Metropole u. Monopol Zur Stadt Kreuznach Rheinischer Hof Europäischer Hof Nassauer Hof Evang. Hospiz Grüner Wald

Ferger, Hr., Westerburg Feyn, Hr., Falkenstein Einhorn Zur Stadt Biebrich Gotzel, Fr., Elbingerode Dreiweidenstr. 1 Grunsfelden, Fr. Fabrikbes., Frankfurt Grunstein, Hr. Kfm., Dir., m. Fr., Stuttgart Kronprinz Schwarzer Bock Gundelfinger, Hr. Kfm. m. Fam., Mannheim

Haas, Hr., Schierstein Hanner, Hr. Leutmant, Flensburg Hartwig, Fr., Stettin Haxel, Frl., Nastätten Heckel, Hr. Hauptm., Saarbrücken Herrmann, Hr., Neuenrade Hirsch, Hr. m. Fr., Strassburg Horovitz, Hr. Dr., Rabbiner, Frankfurt Hunbert, Hr. Notar, Freinsheim Handt, Hr. Leutnant m. Fr., Düsseldorf Hotter, Hr., Jaslo Joest, Hr. Leutnant, Darmstadt Kappler, Hr., Idar Kleyn, Hr. Dr., jur. m. Fr., Hasg Klitzing, Hr., Köln

Sendig Eden-Hotel Zur Sonne Quisisana Einhorn Augenheilanstalt Grüner Wald Griiner Wald Hotel Regina Weises Ross Goldener Brunnen Continental Goldener Brunnen Sendig Eden-Hotel Augenheilanstalt Vier Jahreszeiten Hotel Riviera

Kramm, Fr., Krause, Hr. Hauptm. m. Fr., Krueger, Hr. Leutnant, Kunisch, Hr. Prof., Witten

Hessischer Hof Prinz Nikolas Pension Fortuna Laffert, Hr. Kurdirektor m. Fr., Schlangenbad Lasker, Fr. Justizrat, Trebnitz Latau, Hr. Dir., Katernberg Lanzstr. 41 Lipperheide, Hr. Prof. m. Fr., Maien Augenheilanstalt Lupp, Chr., Frauenstein Maier, Fr., Mariancei, E., Sonnenberg Maier, Fr.,
Marinneei, E., Sonnenberg
Marschall von Bieberstein, Hr. Rittmeister m. Fr.,
Pension Wolfram
Paleseldorf
Wilhelma

Radoll, Hr. Kim., Köln Rau, W., Wallrabenstein Richter, Frl., Berlin Ringelmann, Fr., Frankfurt Ringelmann, Hr. Leutnant, Frankfurt Ritter, Fr. Geh. Rat, Erfurt Roettger, Fr., Köln Roth, W., Erbuch

Müller, Hr. Bergrat m. Fam., Gelsenkirchen

Grüner Wald Augenheilanstalt Pension Seyfart Westfälischer Hof Westfälischer Hof Grüner Wald Quisisana Augenheilaustalt

Christl. Hospiz II

Sannwa Sauer. Schlicke Schmie

Bümml

Schmitz Schön, Schrein Schwan

5.

nu Mix marten Binuner Mu

I. Deze

Brito a

toffelma Gruppe Gruppe Gültigt geben p Winter, ivie fri 15. Im toffeln Menge

Die R De Badere betreibe menu nebenh einftelle 驱

den feft

Rartoff

fann.

an 280 abgehol

r. Lachner.

dtischer

V. A. Mozart. Schubert. . Ch. Lumbye.

. Boieldieu,

. Rossini.

gasse 9. ph. 4682.

ichtspiele Wilhelmstr. 8.

90000

-10 Uhr: s-Programm: m-Schauspiele pium.

art Brenkendorff Lupu Pick

Lotte Erol ischer Filmndstem Inhalt!!

"Kosmos". mhumoreske in Hauptrollen: unn, Anna Müllerede Nissen

9449

90000

heater Teleph. 6137

10 Uhr. Papier. l in 4 Akten. e: Joe Debs. schatten wirft.
Akten.

so ich Dir. Kriegsbilder! stler-Orchester!

@@@@@

hristl. Hospiz II Hessischer Hof Prinz Nikolas Pension Fortuna

Kaiserbad Lanzstr. 41 Wilhelma Kaiserbad Augenheilanstalt Evang. Hospiz Augenheilanstalt

m. Fr., Pension Wolfram Wilhelma

Grüner Wald Augenheilanstalt Vestfälischer Hof Vestfälischer Hot Grüner Wald Augenheilanstalt

Schwarzer Bock Rümmler, Hr., Berlin

Sannwald, Hr. Fabr. m. Fr., Bregenz Sauer, Hr., Biebrich Scheffe, Frl., Pirmaseus Schlicker, Hr. Ing. m. Fr., Essen Schmied, Hr., Gr.-Gerau Schmitz, Hr. Kfm., Berlin Schneider, Fr., Wiesloch Schön, Hr. Major, Metz Schreiner, Hr., Giessen Schwankertz, Hr. Kfm. m. Fr., Essen Schwarz, Frl., Freiburg v. Schwerin, Frl., Berlin Siebeck, Hr. Leutnant, Strassburg Schwarzer Boek

Schwarzer Bock Augenheilanstalt Goldenes Ross Hessischer Hof Onisisana Palasthotel Evang. Hospiz Prinz Nikolas Hotel Bender Karlshof Margarethenhof Fremdenheim Tomitius Sultscheff, Hr. Hauptm., Sofia Prinz Nikolas Tschawolf, Hr. Dr. med., Oberstabsarzt, Sofia Prinz Nikolas Tschijeff, Hr. Dr. med., Philippopel Prinz Nikolas

Evang. Hospiz Walter, Hr. Oberleutnant, Freudenstadt Evang. Hospiz Weiler, Hr., Oberstein Goldenes Ross Wenbecht, Hr. Dir., Gummersbach Biemers Hotel Regina Kaiserbad Wever, Hr. Gutsbes. m. Fr., Münchener Hof Wiechert, Hr., Köln Wiemer, Hr. Dir., Wies, Hr. Leutn., Grosskaufm., Blieskastel Weisses Ross v. Willieh, Hr. Major, Wohlfahrt, Frl., Frankfurt Welbanig, Hr. Kfm. m. Fr., Essen Quisisana Nassauer Hof Karlshof

Einküehenhaus Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4 Neuzettichste und preisw. Pension am Platze für Dauer-mieter und Passanten, — Zimmer mit Pension von 6.50 Mk. an Abgeschl. Wohnung. Fliessend Kalt- und Warmwasser. Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. Grosser parkartiger Garten in Waldesnähe. — Heim auch für Offiziers-Familien.

Wollenberger, Fr., Genf Wunderlich, Hr., Dresden Haus Elise Zichmantel, Fr. m. 2 Söhnen, Berlin Haus Oranienburg

Fremdenheim "Villa Hertha", Dambachtal 24. Teleph. 4182. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. 781 Frl. Maria André.



Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension - Bäder Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. Zimmer mit und ohne Pension - Bäder Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften stets das Wiesbadener Badeblatt.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das "Wiesbadener Badeblatt". - Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstallungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen und Ausarbeitungen zur Hand,

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden Amtliche Deröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 2.

Mittwoch, den 3. Januar 1917.

b) alle Berfonen, berem Bermögen sich seit dem 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1916 um mehr als 3000 K auf mindestens 11 000 K erhöht hat,

im Beranlagungsbegirt aufgesorbert, die Besihstener und Friegestenerrellärung nach dem borgeschriebenen Formular in der Zeit bom 4. Januar dis zum 15. Jedruar 1917 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Prototoll unter der Bersicherung abzugeden, daß die Angaden nach bestem Wissen und Gewissen

Aubere als die oben bezeichneten Personen find zu ber frei-willigen Abgabe einer Besithftener- und Ariogsftenererflarung berechtigt. Bon bieser Besugnis Gebrauch zu machen, liegt im

bringendsten Interesse der Beteiligten, um irrifimliche Beranlagungen seitens der Beranlagungsbehörden auszuschließen.
Die oben bezeichneten Bersonen sind zur Abgade der Bermögenserklärung verpslichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Jormular nicht zugegangen ist. Die vorgeschriebenen Formulare werden den Pstichtigen bis Mitte Januar 1917 zugesandt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Bost ist guläsig, geschieht aber auf Gesahr des Absenders und bes-halb gwecknäßig mittels Einschreibebrieses. Mündliche Er-flärungen werden don dem Unterzeichneten während der Ge-

fcaftsftunben in feinem Amistofal gu Protofoll entgegenge-

Wer die Frift jur Abgabe ber ihm obliegenden Steuer-erflarung berfaumt, ift gemaß § 54 des Besihsteuergesehes mit Geldstrafe bis ju 500 .A zu der Abgabe anzuhalten; auch hat er einen Zuschlag von 5 bis 10 % der geschuldeten Steuer ber-

Gefängnis bis ju einem Jahre und mit Berluft ber burger-lichen Ehrenrechte bebroht. 856

Biffenilich unrichtige ober unvollständige Angaben in ber Befitstener- und Ariegsstenererflarung find in ben §§ 76, 77 bes Besitstenergesehes und ben §§ 33, 34 bes Briegsstenergesehes mit Gelbstrafen und gegebenenfalls mit

Borfiebende Befanntmachung wird biermit jur öffentlichen

Der Borfigenbe

ber Gintommenftener-Beranlagungetommiffion.

5. Jahrgang Rr. 2.

In Blonat Januar Tommen 1700 Flaschen Brenuspiritus nu Minberbemittelte jur Berteilung. Die Ausgabe von Bezugs. marten erfolgt durch die Berteilungsstelle, Markistraße 16, Zimmer Rr. b. an die Berechtigten mit den Anjangsbuchstaben A-K am Mittwoch, den 3., L-Z am Donnerstag den 4. Jan. 1917. Berechtigt sind Einheimische, deren Jahreseinkommen 2000 .C. nicht übersteigt und Gas usw. nicht zur Bersügung haben.

Biedbaben, ben 2, Januar 1917. Der Magiftrat.

Befauntmachung

Berbrand bon Rartoffeln. Auf Grund ber Berordnung bes Herrn Reichstanglers vom Dezember b. 3s. über ben Berbrauch von Narioffeln wird folgenbes perorbuet:

1. Der Berbrauch von Rarioffeln auf ben Ropf und Tag

Die Gerbrauch von Kartoffein auf den Ropf und Lag wird auf in Fjund herabgesetzt.

2. Die Gultigkeitsbauer der einzelnen Gruppen der Kartoffelmarken beträgt von jest ab 17 Tage. Demnach ist die Gruppe 9 vom 4. bis 20. Januar einschließlich gültig. Die Gruppe 10 tritt also erst am 21. Januar entgegen dem aufgedrucken Datum vom 13. Januar in Krast. Der Beginn der Gültigkeit der einzelnen Gruppen wird seweils bekannt gesehen morden merden.

3. Privathaushaltungen, Die fich mit Rartoffeln fur Die Binterzeit eingebedt haben, muffen mit biefer Menge nicht nur wie früher mitgeteilt bis jum 15. April, fondern bis jum 15. 3mi austommen,

4. Dotele, Benfionen, Anftalten ufm., Die fich mit Kar-toffeln fur bie Bintergeit eingebedt haben, muffen mit biefer Menge nicht nur bis jum 15. April, fonbern bis jum 20. Juli 5. Ale Erfat fur Rartoffeln find unterirbifche Robiruben,

Corriben, Beifrüben usw. zu verwenden. Es wird dringend darauf aufmertsam gemacht, daß die

Sanshaltungen mit ben ihnen zugewiesenen Mengen bis gu ben festgesepten Beiten austommen muffen, ba ein Bufchuß bon Rartoffeln wegen ber Enappheit berselben nicht bewilligt werben

Befannimachung.
Rachtrag jur Badorbnung bom 2. Dezember b. 36.
Das Baden und ber Berfauf von Ruchen und Torten in Badereien wird verhoten. Badereien, die nebenber Konditorei betreiben, tonnen ihren Badereibetrieb nur aufrecht erhalten,

wenn fie ihren Konbitoreibetrieb ichließen, Ronditoreien, die nebenher Baderei betreiben, fonnen ihre Konditorei nur auf-recht erhalten, wenn fie bas Baden und ben Berfauf von Brot

Wer ben vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrase bis zu 1500 Mart bestraft. (§ 44 der Bundesratsverordnung vom

Befanntmachung

Die Algiseruchergutung für ben Monat Rovember 1916 ift jur Anbgablung angewiesen und fann mahrend ber Dienstillunden an Bochentagen bei ber Atgeseabseringungaftelle, Reugaffe 8,

abgeholt werben, Bufendung nicht abgeholter Betrage burch bie Boft an bie

Beraulagung ber Befitiftener und ber Rriegoftener.

Des § 26 Abfat 1 bes Rriegssteuergefetes merben biermit

alle Personen mit einem steuerbaren Bermögen von 20 000 K und darüber, welche nicht zum Wehrbeitrag veranlagt find, sowie alle Personen, deren Bermögen sich seit der Beranlagung zum Wehrbeitrag um mehr als 10 000 K erhöbt hat;

Gufenbung micht mehr. Eines baben, ben 28. Dezember 1916. Etabtifdes Afgifeamt.

Biesbaben, ben 29. Dezember 1916.

Januar 1915).

Die Befanntmochung tritt am 1. Januar in Kraft. Wiesbaben, ben 29. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

Der Dagiftrat.

Biesbaben, ben 30. Dezember 1916.

Beranlagung ber Rriegeftener für juriftifche Berfonen. Auf Grund bes § 26 Abjah 2 bes Ariegssteuergesetes werben biermit die Borstände, personlich haftenden Gesell-ichafter, Reprofentanten, Geschäftsführer und Liquidatoren a) aller inländischen Altiengesellschaften, Kommanditgesell-

ichaften auf Aftien, Bergwertschaften und anderer Bergbau treibenden Bereinigungen, lettere, soweit fie bie Rechte jurifiifder Berfonen haben, Gesellschaften mit beschränfter haftung und eingetragenen Genoffen-

b) aller Gefellichaften ber vorbezeichneten Art, Die ihren Gib im Ausland haben, aber im Inland einen Geichaftebetrieb unterhalten,

im Beranlagungsbezirf ausgesorbert, die Kriegsstenererflärung nach dem vorgeschriebenen Formular bis zum 31. Januar 1917 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protofoll unter der Berschenng abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wiffen und

sicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen genacht sind.

Soweit die Kriegssteuererklärung nicht die sämtlichen in Betracht kommenden Kriegsgeschäftsjahre umfaßt, ist eine weitere Seuererklärung zum Zwese der endgültigen Zestschung der Kriegssteuer binnen sechs Monaten nach Abschluß des lepten Kriegsgeschäftsjahres abzugeben.

Die oben bezeichneten Bersonen sind zur Abgabe der Kriegssteuererklärung verpslichtet, auch wenn ihnen eine besondere Anssoderung ober ein Formular nicht zugegangen ist. Die vorgeschriebenen Formulare werden den Pflichtigen die Witte Januau 1917 zugesandt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Bost ist zusässig, geschieht aber auf Gesahr des Absenders und deshald zweedmäßig mittels Einschreiberteses. Ründliche Erklärungen werden den ben Unterzeichneten während der Geklärungen werden den dem Unterzeichneten während der Geklärungen werden den dem Unterzeichneten während der

flärungen werben bon bem Unterzeichneten mahrend ber Ge-

ichafteftunden in seinem Amtelofal entgegengenommen. Wer die Frist zur Abgabe ber ihm obliegenden Erffarungen berfaumt, ift gemäß § 54 bes Besitzteuergesehes mit Gelbstrafe

bis ju 500,4 gu ber Abgabe anzuhalten, auch hat er einen Zuschlag bon 5 bis 10 % ber geschulbeten Steuer verwirft.

Wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben in ber Ariegesteuererflärung find in ben §§ 33, 34 bes Rriegesteuer-gesehes mit Gelbstrafen und gegebenenfalls mit Gefängnis bis ju einem Jahre und mit Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte

Der Borfigenbe ber Einfommenftener-Beranlagungotommiffion,

Borftebende Befanntmachung wird biermit gur öffentlichen Renntnis gebracht.

Wiesbaben, ben 30. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

Laben : Bermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort oder später dis jum S1. Marg 1918 folgende Läben anderweitig vermietet werden: Bogen Rr. 16—19 mit 2 darüber liegenden Rammen, 20—21 1 Staum. Beide Läden werden auch zusammen abgegeben. Schriftliche Angebote find an die unterzeichnete Berwaltung

Die Bedingungen bes Dietvertrages tonnen auf unferem Rechnungebureau eingefeben werben.e Biesbaben, ben 15. Robember 1916.

Stabtifde Rurberwaltung.

Die städt. öffentliche Laftwage in der Schwalbacher Strate wird wertiaglich in der Zeit vom 16. Sept, die einschl. 15. März von bormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen

in Betrieb gehalten. Biesbaben, ben 7. September 1916. Stabtifdes Afgifeamt.

Fleischpreife im Rleinhandel gu Biesoaden Mitte bes Monats Dezember 1916 fur 1 kg in Pfennigen.

	Dan.	figfter	Preis	Durch-	
Fleischgattung und Qualität		bis	meift gezahlt	fcnitte- preis	
Rindfleifch I. Bratfleifch v. b. Reufe . II. Rochfleifch v. Borderteil III. Rochfleifch v. Bauch ufw.	440 440 440	680 440 440	440 440 440	440.0 440.0	
Ochfen- fleisch II. Kochfleisch Borberteil III. Kochfleisch Bauchusw.	440 440 440	680 440 440	440 440 440	440.0 440.0	
Ruh- fleifch II. Bratfleifch v. b. Reule . III. Rochfleifch v. Bauch ufw.	440 440 440	680 440 440	440 440 440	440.0 440.0	
Ralb- fleifch II. Bratfleifch (Reule) II. Rochfleifch (Borberfl., Rippen, Sals)	560 440	560 480	560 440	560.0 460.0	
Dammel- I. Bratfleifch (Reule) II. Rochfleifch (Bruft, Dale, Dunnung)	600 480	520	600 480	500.0	
Schweine- II. Kotelettes (Karbonabe) II. Keule, Schulter, Kamm, Lenben	480 480 380	480 560 380	480 480 380	480.0 520.0 380.0	
Inland. geräuch. rober Schinken (c) im ganzen m. Anochen . C) im Ausschmitt .	111	111	111	Ξ	
Inland. ger. Schweinesped, mager fett	- 440 520	440 520	- 440 520	440,0 520.0	

Statiftiftes Ami-

Seite 4.

Die Abgabe von Baren an Kranfe und Arlauber wird vom 30. d. Mis. ab vom Laben Häfnergasse 17 nach dem Laben Bübingenstraße 4 verlegt.

Mittwoch, ben 3. Januar 1917.

Der Magiftrat.

Der Kolonialwarenbertauf an Minberbemittelte wird in bem Laben Bubingenftraße 4 eingestellt. Biesbaben, ben 29. Dezember 1916.

Der Fruchtmarkt beginnt möhrend ber Wintermonate Ottober bis einschl. Marz — um 10 Uhr vormittags. 52 Wiesbaben, ben 13. September 1916. Sisbt. Afzifeamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Brennspiritus. Infolge ber ichlechten Kartoffelernte muß befanntlich die herstellung von Spiritus aufs Außerfte ein-geschräntt werben. Jur ben Monat Januar stehen nur noch 1700 Flaschen jur Berteilung an Minderbemittelte jur Ber-

Befanntmadning

fügung. Wie der Magistrat im Anzeigeteil unseres Blattes be-fannt gibt, erfolgt die Ausgabe von Bezugsmarken an die Be-rechtigten am Mittwoch und Donnerstag dieser Woche. Auf jede Haushaltung entfällt eine Bezugsmarke. Der Spiritus ift bis jest noch nicht angeliefert.

Begen bes ichlechten Ansfalles ber Aartoffelernte muß nach einer Berordnung bes herrn Reichstanzlers ber Ber-brauch von Kartoffeln vom 1. Januar ab herabgeseht werden. brauch von Kartoffeln vom 1. Januar ab herabgesett werben. Die einzelnen Gruppen der Kartoffelmarten erhalten eine Giltigkeitsdauer von 17 Tagen, gegenüber der bisherigen Gültigkeitsdauer von 10 Tagen. Privathaushaltungen, die Kartoffeln für die Winterzeit eingedeckt haben, müssen die Jum 15. Juni, Hotels, Pensionen ulw., die sich mit Kartoffeln eingedeckt haben, müssen bis zum 20. Juli auskommen. Als Ersah für Kartoffeln können unterirdische Kohlriiben, Moorrüben, Weisrüben verwandt werben. Aber den Berbrauch von unterirdischen Kohlrüben wird in den nächsten Tagen eine besondere Berordnung und Bekanntmachung von Seiten des Magistrats erlassen werden. Auf die auf den Berbrauch von Kartoffeln erlaffen werben. Auf Die auf ben Berbrauch bon Rarioffeln bezügliche Befanntmachung im Anzeigenteil biefes Blattes wirb besonders hingewiesen und nochmals bringenbft erfucht, mit ben

> Gin Wochenbeitrag ber Lohnflaffe

I III III IV V

von

42

34

84

42

42

34

26

50

Nariosses außerst iparsam hauszuhalten, um mit der Mengebis zu den sestgeschten Zeiten auszukommen, da Nachlieserungen unter keinen Umständen ersolgen können.

Ruchen und Torten. Rach einer Bekanntmachung des Magistrats ist die Bacordnung vom 2. Dezember v. 38. dahin erweitert worden, daß das Bacen und der Berkauf von Auchen und Torten in Bäckereien verboten wird. Auf die im Anzeigensteil bieses Matetes enkaltene Bekanntmachung wird bei gen teil biefes Blattes enthaltene Befanntmachung wird besonders

Die Landwirte wenden sich häusig beschwerdesührend über angebliche Benachteiligung bei Ausbringung oder Nichtabnahme des Biehs an das Kriegsernährungsamt oder auch an die Derren Minister des Innern oder für Landwirtschaft. Bir weisen ergebenst darauf hin, daß zur Entscheidung über Beschwerden gegen die Migsteder oder die Eertrauendmänner des Biehhandelsverdandes wegen Nichtbezahlung von Bieh, wegen angeblich zu niedriger Bewertung von Bieh, wegen Richtabnahme von schlachtreisem Bieh oder Entegnung von Bieh ist der Verirtsssleischselte für den Regierungsbezirk Wiesbaden in Frankfurt (Nain), Uniermainanlage 9, zuständig ist. Als höhere Instanz fommt allein das Königlich Preuhische Landessleischamt in Berlin in Betracht.

Gur Mitglieder ber nachbezeichneten

Arantentaffen.

r	Lanbesverficherungsanfialt	Deffen-Raffau	für	ben	Stadtfreis
7		Sbaben.			ar eacher

(§ 1246 ber Reichsverficherungsordnung vom 19. Juli 1911.) Bur bie ber Invalidenversicherungspflicht unterliegenden Personen in diesen Kreisen find bom 1. Januar 1917 ab nachbezeichnete Bochenbeiträge zu entrichten.

Für Mitglieder der nachbezeichneten		(Fin	n W	ochen dohn)	beitr laffe	ag
		I Bj.	II Pf.	m von Pi.	IV Bi.	V Pj.
1. All	gemeine Orisfrankenkasse Wiesbaben. MitglAlasse, Stufe I II u. IV " VI, VII " VI, VIII u. VIII .	18 -	26 - -	34	- - 42 -	50

Unftandig Befcaftigte, bie einer Stufe nicht gugeteilt finb. a) für mannliche Berficherte Bochenbeitr. ber Lohnflaffe IV zu 42 Pf.

Bezirfsber'	iiche ine Betriebsfraufentaffe bes banbes bes Regierungsbezirts ebbaben ju Biesbaben. § 9 ber Sahungen. r-Junungs-Araufentaffe ju Biesbaben.	Der Wochenbeitrag ber- jenigen Sohnflasse, in melde ber breitundertläche Betrag bes nach ben Gahungen für die Be- mestung derkrantenfallen- beiträge zu Grunde zu legenden wirfichen bis- tichen Arbeitsverdinstell fällt (vgl. Ziffer 141.
§ 10 ber Sahungen	MitglRlaffe, Stufe I II	18 - - - - - - - - -

18

18

18

18

" iii . .

Ш

26 _

26

26

34

34

26

26

26 34

26

18 26 34

ΙΥ . vi

34

18

84

42 50

42

42

50

50

50

50

50

50

42 34

42

42

-42

MitgL:Rlaffe, Stufe III : \$ 10 ber Sahungen V II. VI 5. Fleifcher-Junungs-Rranfentaffe gu Biesbaben.

Mitgl.-Rlaffe, Stufe

4. Rufer-Junungs-Rrantentaffe gu

Wiesbaben.

Cupangen	# "	#	V n. VI
6. Hotelie Krai	r- und Gaftwifenfaffe gu 28	tesbab	en.
	MitglAlaffe,	State	H
§ 10 ber	",	"	III n. IV

§ 10 ber

Sagungen	14	11	WE	TIT	П
AL I	"		IL V	III.	1
	or-Junungs.: Wiesbabe MitgL-Rlaffe	H.		9m	
and the same of	Berriffer annull.		п.		ı

Satungen	**	11	TV	-
Ott Brenden	**	#	V . VI	_
	**	**	,	1
8. Shuhma	zu Reieno	unen-		18
[9	RitglRlaj	le' mini	11	100

Sahungen	"	"	IV		vi	ı
1	. 20	10	V	11.	4.1	ı
D. Tapeziere	r-Junungi Biesbab	-Aranī en.	enfe	iffe	311	١
	WATE OF SHIP S	T. MILLS	- T			

	mentile seruile	Cinic	YT
\$ 10 ber	0	#	111
Satungen		17	TV ·
Outpungen		M	V u. VI
	. "	NA.	V u. VI
10 9954	er-Annunes-Or	cantent	affe gu

	"	M				
10. Bāđ	er-Innungs-Ri Wiesbaben	enten!	taffe	gu		
	MitgL-Rlaffe,		I.			
10 ber	.,,		H		*	
abumagen	"	**	TV	*		

@akungen	"		V 1L VI
	ren-Junn 3n Wiesh	mocn.	

l. Fuhrl	jerren-Junung	8-Arai	tent	affe
	MitglRlaffe,		I.	
10 ber		. 11	111	

Pf. Pf. Pf. Pf. Pf. Pf. 12. Innungs-Araufentaffe ber Zwangs-inung ber Tancher-, Sinffaieure, Maler- und Ladierer gu Biesbaben. Mitgl.-Rlaffe, Stufe I . . 18 26 § 10 ber Ш . . 34 Sahungen 42 V u. VI Betriebefrantentaffe ber Majdinenfabrit Biesbaben Gej. m. b. D. in Biesbaben. Mitgl-Rlaffe, Stufe I 18 II III · · 34 § 9 ber 111 42 Sahungen IV II. V 50 22. Poftfrantentaffe. Rlaffe I bei einem Tagesverbienft bis bet einem Lagesverbienst von mehr als 1,16 Mt. bis einsch 1,83 Mt. 18 26 III bei einem Tagesverbienft bon mehr als 1,83 Mt. bis einschl. 34 2,83 Mt. 2,83 2ML. bei einem Tagesverbienft von mehr als 2,83 Mt. bis einicht. 42 V bei einem Tagesverdienft über

			3,83 2	Mt	, .				
)	mit	ei	3. Lehre nem Ja	hreBa	Er	giehe Boer	r. bienf	t bis	
)	mit		einem 150 bis	Sah	nesa:	rbeit	Spert	oien[

		amtinnen lterinnen,		
jojern f	ür fie al	Beitrage	er einer	r Kranfer höhere

Lohnflaffe gu entrichten finb

23	5. Landwirtichaftliche Betriebsbeamte.
a)	mit einem Jahresarbeitsverbienft bis
b)	gu 850 Mt. mit einem Jahresarbeitsverbienst von mehr als 850 Mt. bis zu 1150 Mt.

c) mit einem Jahresarbeitsverdienst bon mehr als 1150 Mt. dis 2000 Mt.
26. Für alle im Stabtbegirf Bicsbaben in sonstiger Beije beschäftigte Berfonen, fofern fie einer ber borgenannten

	Strantent							OT	cu.	
a):	mannliche weibliche . Lehrlinge u					+		-4		+
b)	weibliche .						+	4		
c)	Lehrlinge u	mb	20	hri	mäl	die	n			

	Wenn im borand für Wochen, Monate,
	Bierteljahre ober Jahre eine fefte bare
	Bergutung bereinbart ift, jo find Beitrage
	berjenigen Lohnflaffe gu entrichten, in
	beren Grengen bie bare Bergutung fallt
	(vergl. Biffer 25 biefer Rachweifung),
	fofern bieje Beitrage hoher find als bie
ı	nach ber borftehenben Befanntmachung
ı	makachenben (8 1247 b. St. B. D.).

Die Berwendung von Beitragsmarten einer hoberen Sohntlaffe — als gesehlich vorgeschrieben — ist allgemein guläffig. Benn zwischen bem Arbeitgeber und dem Bersicherten die Berischerung in einer höheren Johnklasse nicht ausdrücklich vereinbart ist, so ist der Arbeitgeber nur zur Leistung der Sälfte besjenigen Beitrages verpflichtet, welcher nach der vorstehenden Bekanntmachung für den Bersicherten zu entrichten ist.

Bur richtigen und rechtzeitigen Berwendung der fälligen Beitragsmarten sind die Arbeitgeber verpflichtet. Rechtzeitig gesichieht die Berwendung nur dann, wenn sie bei jeder Lohnzahlung, und wenn feine Lohnzahlung statisindet und der Lohngestundet wird, bei Beendigung des Dienstverhältnisses, spätestens aber in der lesten Boche jeden Bierteljahrs, erfolgt. Den Arbeitgebern steht das Recht zu, dei der Lohnzahlung den Bersicherten die Halt der Beiträge in Abzug zu bringen. Sind Abzüge bei einer Lohnzahlung unterblieben, so durfen sie nur noch bei der nächsten nachgeholt werden.

Findet die Beschäftigung einer versicherungspslichtigen
Person nicht während der ganzen Beitragswoche bei demselben Arbeitgeber statt, so ist von demjenigen Arbeitgeber der volle Bochenbeitrag zu entrichten, welcher den Bersicherten zuerst be-schäftigt. Burde dieser Berpslichtung nicht genügt und hat der Bersicherte den Beitrag nicht selbst entrichtet, so hat derzenige Arbeitgeber, welcher den Bersicherten weiterhin beschäftigt, den Bochenbeitrag zu leisen. Steht der Bersicherte gleichzeitig in mehreren die Bersicherungspslicht begründenden Arbeits-und Dienstwerhaltnissen, so haften alle Arbeitgeber als Gesamt-ichuldner sur die vollen Wochenbeiträge. Die unterlassen Markenberwendung kann nicht damit entschligt werden, das

ein anderer Arbeitgeber, ber ben Bersicherten borber beschäftigt habe, jur Beitragsleiftung berbsilichtet gewesen sei. Berficherungspflichtige Bersonen find besugt, die Beitrage anstelle ber Arbeitgeber zu entrichten. Dem Berficherten, welcher bie bollen Beiträge entrichtet hat, sieht gegen ben zur Entrichtung ber Beiträge verpflichteten Arbeitgeber Anspruch auf Erstatung ber Hilpruch auf Erstatung, wenn die Marten borschriftsmäßig entwertet sind. Als Entwertungstag ist der Sonntag berzenigen Beitragswoche auf die Marte zu schreiben, für die berjenigen Beitragsmoche auf Die Marte gu ichreiben, fur Die die Marte gilt.

Durch die Reichsversicherungsordnung ist die Bersicherungspslicht ausgedehnt auf die gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken, sowie auf Bühnen- und Orchestermitglieder — ohne Aussicht auf den Kunstwert der Leiftungen —, sosern ihr regelmäßiger Jahresarbeitsderdient 2000 Mt. nicht übersleigt. Lehrer und Erzieher an össendienten Schulen oder Anstalten unterliegen der Bersicherungspslicht nicht, sosen ihnen eine Anwartschaft auf Bension im Betrage der geringsten Involidenrente, sowie auf Hinterbliedenensursorge (Witwen- und Walssenrente mindestens nach den Sähen der ersten Lohnslagse gewährleistet ist. Der Bersicherungspslicht unterliegen serner nicht Bersonen, welche während ihrer wissenschaftlichen Ausbildung für ihren zufünstigen Beruf Unterricht gegen Entgelt erteilen (z. B. Studenten, Seminaristen, Schüler, welche Privatstunden geben).

Die Berficherungspflicht ergreift auch folche als Lehrer tätige Berjonen, welche aus bem Stundengeben bei wechjelnben Anftraggebern ein Gewerbe machen (jelbitanbige Rufillehrer, Sprachlehrer u[w.) und zwar auch bann, wenn fie ben Unterricht in ber eigenen Wohnung erteilen.

Folgende Berfonen find befugt, freiwillig in die Berficherung, einzutreten, folange fie bas 40. Lebensjahr nicht vollenbet haben (Gelbitverficherung):

Betriebsbeamte, Wertmeister und andere Angestellte in ähnlich gehobener Stellung, wenn biese Beschäftigung ihren Sauptberuf bilbet, Sandlungsgehilsen und Echrlinge, Gehilsen und Lehrlinge in Apothelen, Buhnenund Orchestermitglieber, serner Lehrer und Erzieher, sämtlich sofern ihr regelmäßiger Jahresarbeitsberdienst an Lohn ober Gehalt mehr als 2000 Mt., aber nicht aber 3000 Dif. beträgt.

Gewerbetreibende und sonftige Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig mehr als zwei versicherungs-pflichtige Lohnarbeiter beschäftigen, sowie hausgewerbetreibenbe.

Bersonen, beren Arbeitsberdienft in freiem Unterhalte besteht, sowie biejenigen, welche nur vorübergebenbe Dienstleiftungen verrichten, die als versicherungefrei gelten.

Berficherte, bei benen bie Boraussehungen fur bie Ber-ficherungspflicht und Gelbswersicherung aufhoren, fonnen bie Berficherung freiwillig fortsepen, sofern fie noch nicht bauernd-erwerbsunfahig find.

Die freiwillige Berficherung ift an die Entrichtung von Beitragen einer bestimmten Lohnklaffe nicht gebunden; hierbei steht vielmehr die Berwendung von Beitragsmarten ju 18, 26, 34, 42 und 50 Pfennig frei.

Bur Berwendung ber Beitragsmarten auf Grund ber Ber-ficherungspflicht und fich baran anichließender Beiterberficherung find gelbe und für die Gelbstberficherung und beren Fortfetung graue Quittungsfarten zu berwenden.

Die aus der Bersicherungspflicht sich ergebende Anwartschaft erlischt, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Quittungsfarte verzeichneten Ausstellungstag ein die Bersicherungspflicht begründendes Arbeits oder Dienstverhältnis oder die Weiterversicherung nicht oder in weniger als insgesamt 20 Beitragswochen bestanden hat. Bei der Selbstversicherung und ihrer Forischung mussen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft während der angegebenen 2 Jahre mindestenst 40 Beiträge entrichtet werden, wenn nicht vorher auf Grund der Versicherungspflicht mehr als 60 Beiträge geseistet worden ber Berficherungspflicht mehr als 60 Beitrage geleistet worben finb. Im lehteren Salle genugen 20 Beitrage.

sind. Im lesteren Jaue genugen zu Betriche.
Alle Bersicherungspflichtigen und alle Bersicherungsberechtigten sonnen du jeder Zeit und in beliebiger Anzahl Zusahmarten einer beliebigen Bersicherungsanstalt in die Quittungstarte einkleben. Sie erwerben dadurch Anspruch auf Zusahrente für den Jall, daß sie invalide werden. Der Wert einer Zusahmarte beträgt 1 Mart. Die durch Zusahmarten erwordene Anwartschaft erlischt nicht.

Caffel, ben 8. Dezember 1916.

Der Borftanb: Riebefel Freiherr gu Gifenbach, Lanbes-Daupimann.

Borftebenbe Befanntmachung wird veröffentlicht mit bem Bemerten, bag bie neuen Beitrage vom 1. Januar 1917 ab n Rraft treten.

Biesbaben, ben 18. Dezember 1916. Der Magiftrat, Berficherungeamt.

Berantwortlicher Goriftleiter: 2B. Diller, Biegbaben.

Druck von Oarl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

F Sonn und l

> Für di . ei durch De pro Einze Tā Schr

Zu getrof Brau Ei Ltn. I

Obers

Hptm. Gattin Hptm. Marso Ringel (Strass Dr. n stadt), Hi

von

Kgi. I

im Pa

Katz 1

am F Saale "Früh Male) hoven welche Leitun Herr

Ei tag ab dies ei ehrten hamn Dānis mit I Künst geiste diesen Eintri bereit

Da In Diens de P rühml mal d Linier durch

matisc die n ander (Don